

# In Ruinen zählt der Blick fürs Detail

„Urbexpo“ startet am Freitag

**MITTE.** Neun Künstler, zehn Tage und 80 Werke – das ist der Workload der ersten „Urbexpo“, die vom 10. bis zum 19. August in der Rotunde stattfindet. Dass es sich bei der Ausstellung um keine normale Präsentation verschiedener Fotoarbeiten handelt, lässt bereits deren Name vermuten: Im Mittelpunkt stehen längst vergessene Motive und Orte. Verfallene Industriehallen, liegengelassene Bergmannskleidung, geschlossene Schwimmbäder oder alte Wohnwagen – diese „Lost places“ faszinieren die mit Kamera bewaffneten Urban Explorer weit über die Grenzen NRWs hinaus.

Seit 2004 ist der Bochumer Webdesigner und Künstler Olaf Rauch nun dabei. Als Urban Explorer hat er mittlerweile mehrere Hundert verwaiste Anlagen in ganz Deutschland ausgekundschaftet und eindrucksvolle Fotos geschossen. Rauchs Touren gleichen nicht selten einem kleinen Abenteuer: Um ein gutes Bild zu machen, muss er häufig über Hindernisse klettern und sich mitunter in vollkommener Dunkelheit zu rechtfinden.

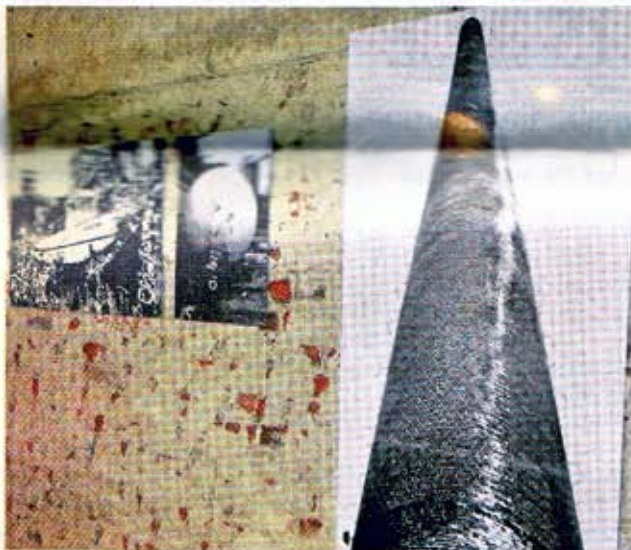
Manchmal passiert es, dass Rauch bei seinen Touren auf Gleichgesinnte trifft. „Als wir einmal in Ostdeutschland unterwegs waren, haben wir in

einer sehr dunklen Industriehalle drei Menschen mit Fotokamera getroffen“, erzählt er lachend. Zum ersten Mal soll jetzt eine Ausstellung auf diese unkonventionellen Künstler aufmerksam machen.

Dabei fiel die Wahl der Location bewusst auf die Rotunde, die mit ihrem baufälligen Charme überzeugen konnte. „Gäbe es keinen Strom und würden hier nicht immer wieder Parties steigen, wäre ich bestimmt schon mal zum Fotografieren hier gewesen“, so Rauch.

## Verlassene Kohlegruben

Zwar stammt jedes zweite Bild der Ausstellung aus NRW, die „Urbexpo“ zeigt aber auch verlassene Kohlegruben und Industriehallen aus Belgien und den Niederlanden. Die stilistische Vielfalt ist trotz ähnlicher Motive groß. „Es gibt Überschneidungen, jedes Werk hat aber seine eigene Bildsprache und Inszenierung“, so Rauch. Während Karl Eisenhardts Fotos klassische Industrieruinen in schwarz-weiß zeigen, interessieren Rauch Restfarben und Details. Offiziell eröffnet wird die „Urbexpo“ am Freitag um 20 Uhr. Der Eintritt ist frei. Eva Mühle



Karl Eisenhardt fotografiert Industrieruinen.

RN-Foto Mühle